

(Hin auf den Rückspiegel unter!)

53, 1) Die silva Carbonaria ist ein Teil des Ardennes, sondern lag nördlich davon. Ich habe den grundlegenden Aufsatz von Vander Linden und die Aufschreibungen von Steinbach angestrichelt und kurz zusammengefasst.

57, 2) habe ich einen (abgelesenen) Hinweis auf Kullian beigelegt.

58, 4) Wutet das im Großen Feldreich gefundenen Münzen, warum nicht die Kaiser Lothar die jüngsten, sondern die von Zeno und Basiliskos.

59, 1) Das von Gorgos an Exodus 32, 4 angeführte Satz (der nicht Giesebrecht für ein fälschliches Axiom wählte) enthält nicht insulsaee regae, sondern ist aus 28 deselben Kapitels, mit dem Gorgos für 23000 Fods an der sich unmittelbar anschließenden Erzählung von Phineas (Numbri 25, 9) mit der für die geringe Abweisung 24000 eingesetzt hat — es zitiert unmittelbar auf den Gedächtnis.

61, 3) Die Lathan (im Anschluss an Arndt) die Angabe, auf Aetius für Marcianus gefolgt, für einen Taktum Gorgos wählte, ist aber zutreffend bezeugt. Das nach dem Tode des Aetius im Oktober 456 wurde der Kaiser des Ostens, Marcianus, auf dem Thron als Kaiser anerkannt (s. z. L. Ernst Stein, Geschichte des spätantiken Roms I, 1928, S. 553), wurde allerdings erst am 26. Januar 457. erst am 1. April wurde dann Majorian zum Kaiser ernannt, und erst am 28. Dezember (ab. 554 Ann. 1). Gorgos steht für also offenbar auf sehr guter, zeitgenössischer Quellenforschung.

61, 5) ~~Wutet~~ Ich habe die Annahme getilgt: Nomen regis Thoringiae Venantius Fortunatus non tradidit. Das unmittelbar darauf noch leichtig angegeben, daß es ist Begimus nennt.

61, 6) Zum Löffel der Basma von Minnet habe ich statt des von v. Soden gebrauchten "abgelesenen" die abschließende Aufschreibung von Alfred Götz (1912) eingesetzt.

62, 3) Daß der hier genannte Paulinus der von Phrygiana ist, steht trotz der Worte vel nunc Pegesium Petrocoris auf großer Wahrung. Das von der hier als hodie lebend genannten S. Löffel sind dem hier schon jüngst römischen sind das nach Josephus in der mittelsten nach 400 bezogen, also als Zeitgenossen der Phrygiana von Nola, und Augustus mit Alitius bezogen, so ist in der Phrygiana von Andacht nicht entfernt Paulinus von Phrygiana, sind aber Phrygiana von Tond, der nach 461 oder kurz vorher Löffel geworden ist, also in der selben Zeitstand nach der Zeit der von Gorgos angeführten Löffel. Ich habe daher die Annahme ändert und vollständig gefasst.

7. 59) fi. habe ich die der Phrygiana der Lobalkallen manne bezeugten können. So ist die der langen Zeit auch Isaias 8. 60 bis auf nicht benutzt worden, daß mit dem 2. Wut an Jeremias eingesetzt sind, offenbar durch Zitieren aus dem Gedächtnis.

7. 66) mußte ich das durch die große Annahme ändern. Unter Hirschfeld nach Keune wutet die hier ist ein zugehöriges Minnet; sie bringen der Name Tythimarius nicht mit der septem civitates in Zusammenhang, sondern rüfte mit dem Minnet von Löffel (Keune sagt geradezu: "Die Tythimarius Erklärung Tythimarius für ein Land, welches 7 Löffel umfasse, ist falsch") und mit der 7. Legion — von der 7 civitates wutet sie gar nicht. Eine genaue Konfusion hat Gorgos Hellmann. — Die Annahme über die Tythimarius ist eine Zustellung Gorgos bei Victorius mit einer nach mit dem Löffel Aufschreibungen über die septem civitates gegeben mit ist im Grunde vorhanden.

7. 70 Ann. 2 und 4 sowie 7. 71 Ann. 1 habe ich immer auf benutzt die Löffel eingesetzt, ebenso an einzelnen anderen Stellen immer auf Gorgos ipso. (Auch in der Keune's Études Franques I).